

Elefantenkonflikt in Sri Lanka: Tote und drastische Maßnahmen gefordert!

Sri Lanka kämpft gegen Eskalation des Elefantenkonflikts, während neue Studien zeigen, dass Menschen bereits vor 150.000 Jahren im Regenwald lebten.



Sri Lanka - In Sri Lanka hat die Regierung Alarm geschlagen: Der Elefantenkonflikt tobt und hat in den letzten zehn Jahren fast 1.200 Menschenleben gefordert. Umweltminister Dammika Patabendi kündigte im Parlament drastische Maßnahmen an, um dieser schrecklichen Entwicklung entgegenzuwirken. Zwischen 2015 und 2024 starben 1.195 Menschen durch Elefantenangriffe, während über 3.500 Elefanten ihr Leben in den Auseinandersetzungen verloren. Allein im Januar 2025 gab es drei weitere Todesfälle unter den Menschen und 43 Elefanten wurden getötet. Angesichts der alarmierenden Situation sollen nun Elektrozäune um Dörfer nahe von Schutzgebieten errichtet werden, um zukünftige Tragödien zu verhindern. Außerdem sind mehr Wachleute vorgesehen, um die Sicherheit der Bewohner

zu gewährleisten, wie **kosmo.at** berichtete.

Auf der anderen Seite der Welt, in Afrika, zeigen neue Forschungen, dass Menschen überraschend früh, schon vor 150.000 Jahren, in tropischen Regenwäldern lebten. Archäologen vom Max-Planck-Institut für Geoanthropologie fanden Beweise dafür, dass Menschen nicht nur im offenen Gelände, sondern auch unter den dichten Baumkronen des Regenwaldes lebten. Besonders die Funde auf Sri Lanka belegen, dass die Anpassungsfähigkeit des Menschen viel größer war als bisher angenommen. Damals nutzten Menschen die Pfade von großen Pflanzenfressern wie Elefanten, um sicher durch das dichte Unterholz zu navigieren. Diese Erkenntnisse über die Entwicklung des Menschen in unterschiedlichen Lebensräumen, wie auch im Dschungel, sind durch eine Analyse im Fachmagazin Nature veröffentlicht worden, wie **tagesschau.de** berichtete.

Der Elefant, ein prominenter Einwohner des Waldes, wird somit nicht nur zum Symbol für gegenwärtige Konflikte, sondern auch zur Brücke, die uns mit den frühen Menschen verbindet, die vor Jahrtausenden in ähnlichen Umfeldern überlebten. Die Herausforderungen, mit denen diese Menschen konfrontiert waren – Giftpflanzen, gefährliche Tiere und die dichte Vegetation – scheinen in gewisser Weise vergleichbar zu den Problemen, mit denen die heutigen Menschen in Sri Lanka in ihren Konflikten mit den Elefanten kämpfen müssen. Diese Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart lässt uns erkennen, wie wichtig es ist, den Lebensraum der Elefanten und der Menschen im Einklang zu schützen und anzupassen.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	Angriffe der Tiere
Ort	Sri Lanka
Verletzte	1198
Quellen	• www.kosmo.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at